

**Gut zu wissen,
dass Ihr Wissen
gut verkauft wird.**

chilimedia
PR. Text. Web.
Frohburgstrasse 4 | Olten
www.chilimedia.ch | 062 207 00 40

Evaluationsteam hat Trimbacher Schule überprüft

Im ersten Quartal dieses Jahres hat ein Evaluationsteam der FHNW Nordwestschweiz die Schule Trimbach überprüft. Diese hat in den vier Bereichen «Schul- und Unterrichtsklima», «Arbeitsklima für Lehrpersonen», «Elternzufriedenheit» und «Schulführung» gute Resultate erzielt. Die Ampeln stehen auf grün, dies bedeutet im Ampelsystem des Kantons «gut, funktionsfähig».

Die externen Schulevaluationen finden regelmässig in Abständen von rund sieben Jahren statt. Grundlage bilden die Befragungen von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen sowie Grundlegendendokumente der Schule. In Gesprächen mit diversen Gruppen und mit der kommunalen Aufsichtsbehörde wurden die Umfrageergebnisse in Trimbach thematisiert. Der Evaluationsbericht liegt vor. Erste Erkenntnisse daraus sind bereits zusammen mit der Leiterin der externen Evaluation, Fachpersonen des Volksschulamtes, der zuständigen Gemeinderätin und der Schulleitung besprochen worden und fliessen in die weiteren Entwicklungsarbeiten ein, wie die Gemeinde nun mitteilt.

Viermal «gut», einmal «mangelhaft»

Die Sicht externer Spezialistinnen und Spezialisten ist für die Schule sehr wertvoll. Die Schule Trimbach hat in den vier Ampelbereichen «Schul- und Unterrichtsklima», «Arbeitsklima für Lehrpersonen», «Elternzufriedenheit» und «Schulführung» gute Resultate erzielt. In einem Teilbereich, dem «Schul- und Unterrichtsklima» in der Sekundarstufe I, steht die Ampel auf gelb. Das heisst, die Situation muss sorgfältig im Auge behalten werden, die Schule muss sich mit der Situation auseinandersetzen und diese verbessern. Der Handlungsbedarf wurde bereits vor der externen Evaluation von der Schule erkannt, Entwicklungsmassnahmen sind aufgegleist. Die Schulleitung und die kommunale Aufsichtsbehörde werden sich in der nächsten Zeit mit den Resultaten vertieft auseinandersetzen, Einschätzungen des Evaluationsteams thematisieren und sich weiterhin für eine gute Schule zu Gunsten der Schülerinnen und Schüler in Trimbach einsetzen.

MGT



Bei schönem Wetter und Musik der Mümliswiler «Kanofetti» feierte der Weltladenverein Balsthal sein Jubiläum.

ZVG

Fair produzierte Produkte

Der Weltladenverein Balsthal beging sein 40-Jahr-Jubiläum

Am Weltladentag konnte der Weltladenverein Balsthal unter besten Bedingungen sein 40-Jahr-Jubiläum feiern. Wesentlich zur guten Stimmung trugen das Wetter und die Musik der Steelband «Kanofetti» bei.

Mit dem Bastel-Angebot für Kinder und dem Apéro mit Produkten aus dem claro Laden war der Schritt zu einem der le-

ckeren Fairtrade-Menüs des Restaurants «Eintracht» in Balsthal nicht weit. Seit vielen Jahren finden verschiedene Produkte aus dem claro Laden am Weltladentag Verwendung in der Küche von Marcel Kunz.

An besagtem Tag haben bekannte und neue Kundinnen und Kunden vom vielfältigen Angebot am Marktstand und im claro Laden Gebrauch gemacht. Fair

produzierte und gehandelte Produkte sind für ganz viele Familien der südlichen Hemisphäre eine unverzichtbare Einkommensquelle. Deshalb sei es schön, schreiben die Verantwortlichen, «wenn immer mehr Thalerinnen und Thaler den kleinen, aber feinen claro Laden an der Herrngasse für den Einkauf von Nahrungsmitteln und Geschenken berücksichtigen».

MGT

AareGäuer Nachhilfe hilft intensiv

Die AareGäuer Nachhilfe führt ab 5. August in Fulenbach und Niedergösgen Sommer-Intensiv-Kurse für Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse und 1. Sekundarstufe durch.

Aufgrund der grossen Nachfrage bietet der Verein AareGäuer Nachhilfe auch heuer Sommerintensivkurse an. Diese finden in Fulenbach und Niedergösgen statt und richten sich an Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse sowie der 1. Sekundarstufe. Besonders auf diesen Schulstufen ist der Bedarf nach Unterstützung und Vertiefung des Schulstoffs gross. Ziel der Sommerintensivkurse ist es, den Stoff der jeweiligen Klasse zu vertiefen, zu wiederholen und einen Ausblick auf das kommende Schuljahr zu geben.

An den vier Vor- und Nachmittagen werden jeweils eineinhalbstündige Kurse in Mathematik, Französisch, Deutsch und Englisch angeboten. Mario Di Biase unterrichtet Mathematik, Sonja Iff erteilt Französischlektionen. Am Donnerstag übernimmt Denisiga Kanagasbesh den



Vier engagierte Kursleitende (von links): Denisiga Kanagasbesh, Alina Egloff, Sophia Collioud und Sonja Iff.

ZVG

Französischunterricht. Am Nachmittag leiten Alina Egloff und Sophia Collioud die Deutsch- und Englischkurse.

Alle fünf Kursleitenden engagieren sich neben ihrem Studium oder ihrer beruflichen Tätigkeit intensiv in der Nachhilfe und Lernförderung. Sie sind Teil des umfangreichen Teams des Vereins AareGäu-

er Nachhilfe, der auf über 100 Nachhilflehrpersonen zurückgreifen kann. Diese bieten regelmässig Nachhilfeunterricht direkt bei den Schülerinnen und Schülern zu Hause oder im Lehrbetrieb an. Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen via www.aaregaeuer.ch oder unter 062 926 36 39.

MGT

Kopf der Woche



MARTIN SCHACHER, MUTMACHER

Die regelmässigen Zusammenkünfte dieser Gruppe sind für Martin Schacher eine Herzensangelegenheit: Der bald 69-Jährige hat praktisch zeit seines Lebens Diabetes. Schon als achtjähriger Junge lernte er mit der täglichen Spritze leben, die seine Insulinabhängigkeit als Typ1 notwendig macht. Aus diesem Grund leitet der Gänzbrunner seit mehr als zwei Jahrzehnten die Erfahrungsaustausch-Gruppe Diabetes. Am 26. Juni findet das nächste Treffen statt, abends um halb acht, im Mini-golf Balsthal. Bei schönem Wetter soll eine Runde gespielt werden, vor allem aber soll ein Austausch stattfinden, wie Schacher betont. Ein Austausch, der Mut machen soll und dem gerne auch nicht an Diabetes erkrankte Menschen, gerade Partnerinnen und Partner von Erkrankten, beiwohnen dürfen. «Wir freuen uns immer über neue Köpfe», sagt er. Die Themen sind gegeben, regelmässig sprechen Fachleute über Ernährungs- oder Diabetesberatung, Insulinpumpen oder Podologie. Für Anmeldung bis eine Woche vor dem Anlass dankt der Leiter der Gruppe, via schacher.martin@bluewin.ch oder 079 379 04 77.

NIK

VEBO beteiligt sich an Plaque Suisse AG

Die VEBO in Oensingen beteiligt sich an der Plaque Suisse AG Nunningen, dem führenden Schweizer Unternehmen für Entwicklung, Produktion und Vertrieb aller Arten von Fahrzeugkontrollschilddern. Wie die VEBO mitteilt, übernimmt sie im Zuge der Nachfolgeregelung die Aktienanteile des bisherigen 50%igen Teilhabers, Gründers und CEO, André Seiler. Die langjährige Zusammenarbeit beider Firmen soll ausgebaut und es sollen inklusive Arbeitsmöglichkeiten geschaffen werden. Seiler bleibt für zwei weitere Jahre CEO, die Plaque Suisse bleibt eine eigenständige Firma und wird nicht in die VEBO integriert.

MGT

ANZEIGE

Kranke warten lassen?

Nein zur Zweiklassenmedizin

Am 9. Juni Nein!
zur schädlichen Kostenbremse-Initiative